

DIE DIGITALISIERUNG (UR)ALTER UNTERNEHMENS-PROZESSE – ZUKUNFT GESTALTEN

Unsere Wirtschaft funktioniert seit Gedenken nach den gleichen Prinzipien. So haben sich schon früh in den Unternehmen Arbeitsabläufe und Gewohnheiten etabliert, die bis heute nahezu unverändert sind. Diese sind bereits bei Ihrer Einführung in Rahmen der damaligen Möglichkeiten auf Effizienz getrimmt worden. Denn schon damals war klar, dass die Unternehmen mit der Administration kein Geld verdienen. Hier geht es darum, Kosten zu vermeiden und Ressourcen zu schonen. Aber was heißt dies, wenn der Rahmen der Möglichkeiten durch die Digitalisierung auf einmal fast unendlich erscheint? Lesen Sie, wie wir diesen Rahmen mitgestalten und die Ergebnisse bei uns im Unternehmen Einzug halten.

TEXT: EIKE JAN DOOSE, VERTRIEBSLEITER DMS, STARKE + REICHERT GMBH & CO. KG, KASSEL

Als unser Unternehmen nach der Jahrtausendwende damit begann, ein eigenes Dokumenten-Management-System zu entwickeln, liefen auch in unserem Haus quasi alle Verwaltungsprozesse noch fast so, wie es der Unternehmensgründer eingeführt und weiterentwickelt hatte. Wie sonst sollte z.B. die eingehende Post, die morgens von dem Postboten gebracht wurde, im Unternehmen gesichtet, bewertet und verarbeitet werden? Es gab schlicht keine andere Möglichkeit, als die Post zu öffnen, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen und nach den Vorgaben des Unternehmens anschließend entsprechende Aktionen auszuführen.

Kam beispielsweise eine Rechnung ins Haus, so war klar, dass diese zuerst mit der eigenen Bestellung und dem Lieferschein der Ware zusammengeführt und dann dem Besteller vorgelegt wurde. Dieser musste verantwortungsvoll alle drei Dokumente auf Richtigkeit prüfen, dann freizeichnen und dem Chef zur endgültigen Freigabe vorlegen. Lag dann das Dokument der Buchhaltung später vor, wurde die Rechnung bezahlt.

Ihr Gedanke ist richtig! „Das kennen wir doch heute noch genauso.“ Ja, stimmt! Denn an der Notwendigkeit eingehende Rechnungen auf Ihre Richtigkeit zu prüfen, hat sich nie etwas geändert. Wie aber hilft uns die Digitalisierung? Bleiben wir zunächst in der Welt, in der wir morgens von unserem Postboten die Post in Papierform gebracht bekommen. Dabei haben wir keine andere Wahl, als die Post wie jeher zu öffnen. Dann aber kommt schon die erste Revolution! Jeder Brief, jede Rechnung, einfach jedes Papier bekommt einen Barcodeaufkleber verpasst. Anschließend werden die Schriftstücke mit einem Scanner oder Multifunktionskopierer gescannt und an unser Herzstück der digitalisierten Arbeitsweise, unser Dokumenten-Management-System – das **Starke-DMS®**,

übergeben. Dabei handelt es sich nicht nur um das digitale Archiv des Unternehmens, sondern vielmehr um ein umfassendes Werkzeug, mit dem nahezu alle Abläufe der Verwaltung und anderer Unternehmensbereiche abgebildet werden. Die Digitalisierung hat dabei einige handfeste Vorteile gegenüber der Papierverarbeitung. So haben alle unsere Mitarbeiter per Computer, Notebook, Smartphone oder Tablet jederzeit Zugriff auf das Archiv. Eine entsprechende Berechtigung natürlich vorausgesetzt. Probleme der Vergangenheit gehören eben dieser an. So war es früher schlicht nicht möglich, die Dokumente unserer Standorte in Eisenach oder Erfurt einzusehen. Dies ging nur über eine entsprechende Anforderung oder später per Fax. Auch das gleichzeitige Arbeiten von mehreren Mitarbeitern an einem Vorgang funktionierte nicht. In Papierform existierte die Mappe eben nur einmal.

Weiter könnte man vereinfacht sagen, dass wir das früher in den Köpfen der Mitarbeiter notwendige Wissen über die Qualifizierung und Verteilung der Dokumente unserem DMS beigebracht haben. Denn hier werden die Schritte mithilfe von Computertechnik, moderner Texterkennung und Prozessdefinition automatisiert durchgeführt. Das Beispiel der Rechnungen ist dabei sehr plastisch, um zu verdeutlichen, wieweit die Digitalisierung und Automatisierung heute ist. Die Rechnungen werden aus dem Scanstapel automatisch als solche erkannt, getrennt und automatisch mit unserer zugrundeliegenden Bestellung sowie dem Lieferschein des Lieferanten zusammengeführt. Wie früher, nur, dass dies automatisch passiert. Auch die Vorlage beim Besteller ist geblieben. Nur dass diese digital innerhalb des Dokumenten-Management-Systems in Echtzeit passiert. Auch geben wir der Aufgabe der Rechnungsprüfung eine Frist mit, um sicherzustellen, dass gewährte Skontozahlungen eingehalten werden können. Die Einführung des Systems macht bei uns eine null-Toleranz Einstellung für Skontoversäumnisse möglich. Wir hatten früher die Probleme, dass durch Urlaub, Krankheit oder auswärtige Arbeit von Mitarbeitern schlicht Prüfungsvorgänge im wahrsten Sinne des Wortes auf dem Tisch liegengeblieben sind. Die Fälle von Abwesenheit der Mitarbeiter gibt es heute natürlich immer noch. Aber innerhalb des DMS greift dann sofort die Eskalation und der Vertreter oder Vorgesetzte übernimmt die zeitkritischen Aufgaben.

Nächster Schritt wird die Anlieferung der Papier-Eingangspost in digitaler Form sein. Bereits heute gibt es vordenkende, privatwirtschaftliche Dienstleister, die sich genau darauf spezialisiert haben. In Verbindung mit einem modernen Dokumenten-Management-System erfolgt die Anlieferung und Verarbeitung der Dokumente dann automatisiert oder zumindest halbautomatisiert. Die gute, alte Deutsche Post hat dieses Geschäftsfeld ebenfalls für sich entdeckt und plant die Einführung einer entsprechenden Dienstleistung.

Was ist das Ergebnis der Digitalisierung bei uns? Eins haben wir ganz klar erreicht – unsere Mitarbeiter haben wesentlich mehr Zeit für ihre eigentlichen Aufgaben. Aufgaben, die wirklich zur Wertschöpfung im Unternehmen beitragen.

Als Hersteller dieser Lösung sind wir nicht nur leidenschaftliche Anwender, sondern tragen unsere Überzeugung und Erfahrung mit Passion zu unseren Kunden. Es macht uns unendlich viel Spaß, diesen großen Hebel der Steigerung der Effizienz in den diversen anderen Branchen und Unternehmenskulturen zu bewegen. Möglich gemacht durch die Digitalisierung unserer Informationen. Das genannte Beispiel der Eingangspost und der eingehenden Rechnung ist auch nur eines unter vielen Anwendungsszenarien. Insbesondere bei unseren Anwenderkunden der Logistikbranche konnten wir bereits vielfach sehr konkret Arbeitszeit einsparen, die in Prozesse gebunden waren, die wir mit **Starke-DMS®** digitalisieren konnten. Als Stichworte seien hier Abliefernachweise, Dokumentation von Gelangensbestätigungen oder elektronische Akten, wie digitale Kundenakte, digitale Personalakte etc. genannt. Aber auch Fotos zum Beweis des ordnungsgemäßen Beladens der Fracht bei der Abfahrt können automatisch den jeweiligen Aufträgen zugeordnet werden. Dies spart unseren Anwendern jede Menge Zeit!



Die **Starke + Reichert GmbH & Co. KG** (vormals **Bernhard Starke GmbH**) blickt auf über 60 erfolgreiche Jahre in der IT-Welt zurück. Das familiengeführte Unternehmen in 3. Generation

gehört zu den führenden Systemhäusern in der Mitte Deutschlands.

Starke+Reichert liefert mittelstandsgerechte IT-Lösungen und -Dienstleistungen, die gerne auch individuell angepasst oder auf dynamischen Strukturen ausgelegt sind. Dabei gewährleisten gut ausgebildete und hochqualifizierte Mitarbeiter, täglich mit großem Engagement, hocheffiziente IT-Lösungen.

Ein strategischer Schwerpunkt ist das selbst entwickelte Dokumenten-Management-System **Starke-DMS®**. Diese überaus erfolgreiche Lösung verzeichnet hohe Wachstumsraten und wird mittlerweile weltweit eingesetzt. Als erster und derzeit einziger DMS-Hersteller, wurde **Starke+Reichert** als **Advanced Partner** der Deutschen Post ausgezeichnet. **Starke+Reichert** ist Mitglied der bundesweiten Gruppen **FNEXT AG** sowie der **Computer-Compass Handels GmbH & Co. KG**.

www.starke.de